



Im Namen der Bürgerinitiative BI Weserbogen geben wir folgende Erklärung ab:

**Das Ziel der Bürgerinitiative ist:
das Landschaftsschutzgebiet Wesertal zu erhalten und
den gesamten Weserbogen im Landschaftsschutzgebiet zu belassen!**

1. Die geplante Ziegenhaltung ist nicht als landwirtschaftlicher Betrieb genehmigungsfähig, sondern nur als **Industriebetrieb!**
Industriebetriebe gehören in Gewerbegebiete!
Mit der Teillöschung des LSG und dem Bau der geplanten Ziegenfabrik würde die Anlage dann mitten im LSG stehen.

2. Massentierhaltung in dieser Form würde bedeuten:

- 7.500 Milchziegen müssen 1x jährlich lammen, um überhaupt Milch geben zu können,
- 7.500 Mutterziegen bekommen mind. 10.000 Ziegenlämmer,
- das werden jeweils zur Hälfte 5.000 weibliche und 5.000 männliche Zicklein sein.
- In Europa gibt es keinen Markt für männliche Ziegenlämmer!

Es ist ethisch und moralisch nicht akzeptabel, jährlich mind. 5.000 männliche Ziegenlämmer umzubringen und als Produktionsabfall zu entsorgen!

3. Der **Weserbergland-Tourismus** hat auf Empfehlung des Landes von der Uni Trier ein Zukunftskonzept zum „Tourismus im Weserbergland 2015“ erstellen lassen, um die Tourismus-Standorte entlang der Weser gemeinsam zu sichern. Wir sind der Ansicht, dass sich die geplante Massentierhaltung und **Tourismus** in unserer Gegend nicht vertragen. Das würde der Entwicklung des Tourismus, die im Regionalen Raumordnungskonzept verbindlich formuliert ist, zuwiderlaufen.

Vorhandene Arbeitsplätze im Tourismus, Einzelhandel und im Gewerbe werden durch die Einbrüche im Tourismus gefährdet.

Es ist zu erwarten, dass mehr Arbeitsplätze vernichtet werden als sie auf dem Heidbrink neu entstehen können.

4. Die Bewohner der Samtgemeinde Polle wollen nicht für eine **Abwasser-Pipeline** nach Holzminden bezahlen, die gar nicht notwendig ist und auch zu hohen Folgekosten => weiteren Gebührenerhöhungen führen kann.

Aufgrund der derzeit vorliegenden Zahlen sind die Kapazitäten der Kläranlage in Brevörde nach den Angaben des Geschäftsführers des Wasserverbandes Ithbörde-Weserbergland ausreichend.

Eine Teilauslastung oder gar Schließung der Anlage in Brevörde ist nicht wirtschaftlich und würde zu weiteren Gebührenerhöhungen führen.

5. In den südlichen Niederlanden sind in den Gegenden mit Ziegen-Massentierhaltung

- schon 6 Personen an **Q-Fieber** verstorben,
- 2.300 Menschen sind in diesem Jahr erkrankt.
- Aktuell werden laut Pressemitteilungen 36.000 Tiere gekeult.

Für uns besteht die konkrete Ansteckungsgefahr darin, dass die Erreger, die im Ziegenmist Jahre überleben können, über die Luft und durch den Wind über km weit verbreitet werden können.

6.- Der Antrag der Mehrheitsfraktion auf vorweggenommene Teillöschung zeigt uns, dass hier gesetzlich festgeschriebene **Bürgerrechte** nicht gewahrt werden.

- Wir verlangen von der Politik, dass die strittigen Fragen offen diskutiert werden und dass der Antragsteller persönlich Stellung bezieht und seine Absichten eindeutig erklärt.

- Auf Grund der Tatsache, dass Termine für die Abgabe der eingeforderten Unterlagen verstrichen sind und das Emissionsgutachten nicht vorgelegt wurde richten wir unsere Bitte an Herrn Landrat Waske:

Nennen Sie uns einen verbindlichen Termin für die Entscheidung über die Teillöschung.

Bitte sorgen Sie für einen ordnungsgemäßen Abschluss des Verfahrens!